

flüwo

blickpunkt.

FLÜWO Magazin • Ausgabe Oktober 2025 • fluewo.de

Egal wo Du in Deinem Leben stehst:
Gemeinsam kommen wir weiter.



Zentrales Kundenkontaktmanagement

Großmodernisierung im Bestand

Wohnungstausch leicht gemacht

Inhaltsverzeichnis

FLÜWO eG	
Wohnen mit Verantwortung – was uns als Genossenschaft leitet	3
FLÜWO Kundenkontaktmanagement	
Viele Wege? Nicht mehr nötig	4
FAQ – Das neue Kundenkontaktmanagement	6
Im Dialog mit dem Team...	7
FLÜWO Technik & Nachhaltigkeit	
Großmodernisierung im Bestand	8
FLÜWO Portfolio Management	
Ein Blick hinter die Kulissen	10
FLÜWO eG	
Wohnungstausch bei der FLÜWO	11
Mehr digitale Barrierefreiheit	12
Bunte Bilder, strahlende Gesichter	13
Zurück in Karlsruhe: Wiedereröffnung des Regionalbüros	13
Kochen verbindet	14
Wissenswertes	
Egal ob Sparfuchs oder Umweltfreund	15
FLÜWO Sozialmanagement	
Gemeinschaft erleben, Nachbarschaft gestalten	16
FLÜWO Stiftung	
Projekt „Fit für die Arbeitswelt“	18
Projektbesuch in Dresden	19

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Mitglieder,

wir entwickeln unser Magazin „Blickpunkt“ ständig weiter und passen es den Bedürfnissen der Leserinnen und Leser an. So werden wir aus Vorstand und Unternehmensleitung in Zukunft kurz ein paar persönliche Worte an Sie richten.

Mit Abschluss Ihres Mietvertrags sind Sie nicht nur Mieterin oder Mieter, sondern vor allem auch Mitglied unserer Genossenschaft geworden – Grundlage dafür ist unsere Satzung. Deren Kern hat sich seit der Gründung vor 77 Jahren nicht verändert. Und das ist gut so. Denn sie beschreibt, wofür wir stehen und was unser Handeln leitet.

In § 2 der Satzung heißt es: „Der Zweck der Genossenschaft ist die Förderung unserer Mitglieder, vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung.“

In unserem Fokus stehen damit zwei Dinge: Sie, unsere Mitglieder, und Ihr Zuhause, unsere Immobilien. In dieser Ausgabe des Blickpunkts möchten wir Ihnen zeigen, was das konkret bedeutet – sei es durch die Modernisierung unserer Gebäude, durch die Verbesserung unserer Erreichbarkeit oder durch die Schaffung von zusätzlichen Dienstleistungen.

Die Herausforderungen sind vielfältig, doch wir stellen uns ihnen mit Freude, Leidenschaft und Engagement. Unser Ziel bleibt stets gleich: Ihnen ein sicheres, gutes und verlässliches Zuhause zu bieten.

Viel Spaß beim Lesen

Ihr Benjamin Jutrzinski



Wohnen mit Verantwortung – was uns als Genossenschaft leitet

Was macht euch als Genossenschaft eigentlich aus?

Diese Frage hören wir oft – und sie ist berechtigt. Denn eine Genossenschaft funktioniert anders als ein gewöhnlicher Vermieter: Wir handeln nicht renditeorientiert oder gewinnmaximierend, sondern im Sinne unserer Mitglieder. In diesem Artikel erklären wir, was uns leitet, was uns wichtig ist und wodurch wir uns unterscheiden.

Wohnen bedeutet mehr als ein Dach über dem Kopf – es steht für Sicherheit, Zugehörigkeit und Lebensqualität. Als FLÜWO Bauen Wohnen eG haben wir laut unserer Satzung einen Hauptauftrag: die Förderung der Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.



Gute Wohnungsversorgung bedeutet für uns vor allem:

- Wohnungen mit zeitgemäßem Standard und fairem Preis-Leistungs-Verhältnis.
- Investitionen in Modernisierung, Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen.
- Wohnqualität, die langfristig erhalten und verbessert wird – für alle Generationen.



Sichere Wohnungsversorgung bedeutet für uns vor allem:

- Schutz vor Kündigungen wegen Eigenbedarf.
- Langfristige Wohnperspektiven durch solide, vorausschauende Bewirtschaftung.
- Sicherung des genossenschaftlichen Vermögens für aktuelle und künftige Mitglieder.



Sozial verantwortbare Wohnungsversorgung bedeutet für uns vor allem:

- Faire und transparente Mietpreise, häufig unter Marktniveau.
- Unterstützung bei sozialen Härtefällen.
- Förderung von Gemeinschaft und nachbarschaftlichem Zusammenhalt.



Darüber hinaus profitieren Mitglieder unserer Genossenschaft unter anderem von:

- einer Beteiligung an den Überschüssen (Dividende),
- Zugang zu Wohnraum für unterschiedliche Einkommens- und Lebenssituationen,
- einer fairen, diskriminierungsfreien und transparenten Wohnungsvergabe,
- einem Kundenservice mit sozialer Verantwortung sowie
- Zusatzangeboten für Nachbarschaft, Kultur, Ehrenamt und Freizeit.

Wir wollen verantwortungsvoll wirtschaften und solidarisch handeln. Steigende Bau- und Energiekosten, die Anforderungen des Klimaschutzes und der demografische Wandel stellen uns dabei vor große Herausforderungen. Deshalb investieren wir vorausschauend und sichern unseren Bestand mit langfristiger Planung – ausschließlich finanziert aus den Mieteinnahmen. So sorgen wir dafür, dass die Wohnkosten für unsere Mitglieder bezahlbar bleiben und zugleich wirtschaftlich tragfähig sind.

Unser Ziel ist es, Wohnraum zu schaffen und zu erhalten, der sowohl fair im Preis als auch von guter Qualität ist – heute und in Zukunft. Denn Genossenschaft bedeutet für uns nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern auch ein starkes Gefühl von Gemeinschaft.



UNSER TEAM STELLT SICH VOR

FLÜWO Kundenkontaktmanagement

Viele Wege? Nicht mehr nötig!

Mit dem neuen zentralen Kundenkontaktmanagement der FLÜWO wird der Kontakt einfacher und schneller.

Ein Ansprechpartner für alle Anliegen

„Wer ist zuständig?“ – „Wen rufe ich an?“ – „Telefon oder Mail?“

Solche Fragen stellen sich viele Mieterinnen und Mieter – nicht nur bei der FLÜWO, sondern auch bei Ämtern und anderen Unternehmen.

Guter Kundenservice bedeutet für uns: erreichbar sein, zuverlässig reagieren und fachlich korrekt antworten. Dass dies in der Vergangenheit nicht immer lückenlos funktioniert hat, ist uns bewusst. Manche Mieterinnen und Mieter mussten es mehrfach bei verschiedenen Ansprechpartnern versuchen, um eine Antwort zu erhalten – das entspricht weder ihren Erwartungen noch unserem eigenen Anspruch.

Ein Grund dafür ist, dass viele Mitarbeitende der FLÜWO regelmäßig in den Quartieren unterwegs sind, um direkt mit Mietinteressenten, Mieterinnen, Mietern und Handwerkern zu sprechen. Dadurch verzögerten sich oft Rückrufe und die Bearbeitung von E-Mails.

Um die Erreichbarkeit und Bearbeitungsqualität spürbar zu verbessern, haben wir ein neues Kundenkontaktmanagement eingerichtet. Dieses zentrale Team hat eine klare Aufgabe: alle Anliegen unserer Mitglieder und Mieterinnen sowie Mieter schnell, kompetent und zuverlässig zu bearbeiten. Ohne zusätzliche Außentermine kann sich das Team ganz auf die Kontaktaufnahme konzentrieren.

Egal, ob telefonisch, per E-Mail oder über das FLÜWO-Portal – alle Anfragen erfolgen künftig zentral über das Kundenkontaktmanagement oder im Falle des Portals zielgerichtet über die richtige Abteilung. Viele Anliegen lassen sich direkt beim ersten Kontakt klären. Anfragen, die spezielles Fachwissen erfordern, werden vollständig an die zuständige Abteilung weitergeleitet. Damit schaffen wir eine klare Struktur und stellen sicher: Anliegen werden ohne Umwege bearbeitet.



Jan Böhme
Abteilungsleiter



Natalie Schach
Kundenkontaktmanagerin



Meltem Evyapan
Kundenkontaktmanagerin



Slavica Dokovic
Kundenkontaktmanagerin



Milena Pantzakis
Kundenkontaktmanagerin



Iltas Öznur
Kundenkontaktmanagerin



Tobias Schumacher
Kundenkontaktmanager

Spürbarer Mehrwert für alle

Die FLÜWO hat analysiert, welche Anliegen besonders häufig auftreten. Fast 100 verschiedene Themen wurden dabei identifiziert – vom Ausstellen von Bescheinigungen über Nachfragen zum Mietverhältnis bis hin zur Wohnungssuche. Für jedes dieser Anliegen wird geprüft, wie es am effizientesten bearbeitet werden kann.

Das Team Kundenkontaktmanagement betreut seit Mai die zentrale Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Erste Erfahrungen zeigen: Viele Anfragen lassen sich bereits beim ersten Kontakt direkt erledigen. Gleichzeitig werden die Mitarbeitenden schrittweise in alle Themenbereiche eingearbeitet. Dabei geht es nicht nur um die Übernahme bisheriger Abläufe, sondern auch um Verbesserungen: Was lässt sich einfacher, schneller oder präziser gestalten? Qualität hat bei diesem Prozess Vorrang vor Geschwindigkeit.

Die Vorteile für Mitglieder und Mieterinnen sowie Mieter im Überblick:



Direkte Auskunft:

Bei der ersten Kontaktaufnahme erhalten Sie zu vielen typischen Anliegen sofort eine Antwort.



Zuverlässige Weiterleitung:

Anfragen, die eine genauere Prüfung erfordern, werden gezielt an die richtige Stelle weitergegeben – mit schneller Rückmeldung.



Schnelle Bearbeitung:

Anliegen wie das Ausstellen von Bescheinigungen können direkt erledigt werden.

Damit profitieren alle:

Mitglieder und Mieterinnen/Mieter durch einen einfacheren Zugang und die Fachabteilungen durch mehr Zeit für ihre spezifischen Aufgaben.

Ausblick – wie geht es weiter?

Bis zum Jahreswechsel übernimmt das Kundenkontaktmanagement schrittweise alle zentralen Kontaktwege. Service wird so für die FLÜWO greifbar und konkret.

Darüber hinaus prüfen wir bestehende Abläufe regelmäßig und verbessern sie, wo notwendig. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf digitalen Angeboten: Das FLÜWO-Portal wird ausgebaut, Schulungen und Hilfen sorgen dafür, dass möglichst viele Mitglieder die Vorteile einfach nutzen können.

Rückmeldungen erwünscht

Im November 2025 stellt das Team Kundenkontaktmanagement erste Ergebnisse den gewählten Vertreterinnen und Vertretern vor. Dort besteht die Möglichkeit, Rückmeldungen zu geben und Anregungen einzubringen – damit die Weiterentwicklung die Bedürfnisse unserer Mitglieder bestmöglich berücksichtigt.



FAQ – das neue Kundenkontaktmanagement



Muss ich mich umstellen?

Eine spürbare Veränderung wird sein, dass Sie sich im ersten Kontakt künftig immer an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundenkontaktmanagement wenden. Dieses Team ist die zentrale Anlaufstelle für alle Mitglieder und Mieterinnen/Mieter – unabhängig davon, wo Sie wohnen.



Was passiert mit meinen bisherigen Ansprechpartnern?

Ihre bisherigen Ansprechpartner für das Wohnquartier, das Wohngebäude und Ihr Mietverhältnis bleiben selbstverständlich bestehen. Je nach Art Ihres Anliegens und der Erfordernisse werden sie sich wie gewohnt bei Ihnen zurückmelden. Durch die Unterstützung des zentralen Kundenkontaktmanagements werden sie entlastet und können sich noch stärker auf die Anliegen konzentrieren, die ihr spezielles Fachwissen erfordern oder direkt vor Ort gelöst werden müssen.



Gibt es neue Servicezeiten?

Zum Start des Kundenkontaktmanagements gelten die bisherigen Servicezeiten unverändert:

Mo.–Do. 8:00–12:30 Uhr und 13:30–17:30 Uhr

Fr.: 8:00–12:30 Uhr

Wir werden genau auswerten, wann und über welche Kanäle unsere Mitglieder und Mieterinnen/Mieter am häufigsten Kontakt aufnehmen. Falls erforderlich, passen wir die Servicezeiten künftig an den tatsächlichen Bedarf an.



Wie erfahre ich, ab wann das Kundenkontaktmanagement vollständig arbeitet und wie es erreichbar ist?

Wir informieren Sie rechtzeitig vor dem offiziellen Start, z. B. über unsere Website, Aushänge in den Wohngebäuden und das Mieterportal. Außerdem werden die Kontaktdaten auf allen Schreiben der FLÜWO klar erkennbar sein.



Im Dialog mit dem Team, das schnelle Lösungen für Mietende und Mitglieder schafft

Interviews mit Geschäftsführung, Leitung und Mitarbeitenden geben Einblicke in den Aufbau des Kundenkontaktmanagements und zeigen, wie Service für Mietende und Mitglieder künftig noch besser wird.



Jürgen Rieger
Vorstand

F: Herr Rieger, was waren die wesentlichen Gründe, wieso sich die FLÜWO dafür entschieden hat, das Kundenkontaktmanagement einzuführen?

JR: Wir haben die Rückmeldungen zu unserer Erreichbarkeit sehr ernst genommen und wollten hier besser werden. Gerade mit Wohnungen an 33 Standorten und vielen Mitarbeitenden, die oft unterwegs sind, ist das nicht immer einfach. Gleichzeitig war uns wichtig, eine verlässliche Struktur zu schaffen, die schnelle Antworten ermöglicht – oder sicherstellt, dass sich jemand kümmert. Das Kundenkontaktmanagement ist unsere Lösung: eine zentrale Anlaufstelle, die unseren Service deutlich verbessern wird.



Jan Böhme
Abteilungsleiter KKM

F: Sie sind zu FLÜWO gekommen, um das Team aufzubauen. Was war und ist Ihre Motivation?

JB: Meine Motivation ist es, Strukturen aufzubauen, von denen Mietende und Mitglieder direkt profitieren: eine verlässliche Anlaufstelle, die Anliegen ernst nimmt und Lösungen schafft. Es bereitet Freude zu sehen, wie wir unseren Service Schritt für Schritt verbessern. Ab Januar

2026 werden wir so weit sein, dass wir die meisten Anliegen kennen und Lösungen schnell und verlässlich anbieten oder bei Fachfragen gezielt an interne Spezialisten weiterleiten können.

F: Warum möchte die FLÜWO digitale Services ausbauen? Was bedeutet dies?

JB: Digitale Services machen es für unsere Mietenden und Mitglieder einfacher, uns zu erreichen und Anliegen zu klären – unabhängig von Ort und Zeit. Das bedeutet: weniger Aufwand, schnellere Antworten und mehr Komfort. Und gleichzeitig gewinnen unsere Mitarbeitenden mehr Zeit, um sich persönlich um die Anliegen der Mietenden und Mitglieder zu kümmern.



Natalie Schach
Kundenkontaktmanagerin

F: Warum begeistern Sie sich für den Kundenservice bei der FLÜWO?

NS: Weil ich hier direkt dazu beitragen kann, dass sich unsere Mietenden und Mitglieder gut aufgehoben fühlen. Mir macht es Freude, mit Menschen im Kontakt zu sein und zu merken, dass man helfen kann. Auch merke ich, dass wir als junges Team immer mehr zusammenwachsen und in Zukunft noch mehr Anliegen direkt und schnell beantworten können.

F: Was ist Ihnen persönlich wichtig, wenn Sie es mit einem Anliegen eines Mieters zu tun haben?

NS: Mir ist wichtig, zuzuhören und jedes Anliegen ernst zu nehmen. Nur im gemeinsamen Dialog finden wir eine Lösung. Unsere Mietenden und Mitglieder merken, dass wir wirklich für sie da sind und es ernst meinen.

„Mir ist dabei an einer freundlichen und klaren Kommunikation gelegen, damit sich unsere Kunden gern an uns wenden und sich auf unsere Aussagen verlassen können.“

- Natalie Schach

Großmodernisierung im Bestand

Investieren für heute und morgen

Als Genossenschaft ist es unser Auftrag, guten und lebenswerten Wohnraum für unsere Mitglieder bereitzustellen – nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für zukünftige Generationen. Zugleich ist der Modernisierungsbedarf in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen, da ein Großteil unserer Gebäude aus den 50er und 60er Jahren stammt. Weitere Gründe dafür sind steigende Anforderungen im Klimaschutz, neue gesetzliche Vorgaben sowie der demografische Wandel, der barrierearmes und altersgerechtes Wohnen notwendig macht. Dementsprechend sind unsere Investitionen in den Bestand auch kontinuierlich gestiegen.

Wir investieren regelmäßig und schrittweise in unsere Bestände. Natürlich lässt sich nicht alles auf einmal umsetzen – weder baulich noch finanziell. Deshalb verteilen wir die Investitionen über mehrere Jahre, um die finanziellen Belastungen für unsere Genossenschaft und deren Mitglieder verträglich zu gestalten und gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit unseres Wohnungsbestands zu sichern.

Unvermeidlich ist dabei jedoch, dass Bauarbeiten Einschränkungen mit sich bringen. Es kann zeitweise lauter werden, Staub in der Luft liegen, Wege gesperrt oder Räume vorübergehend nicht nutzbar sein. Doch am Ende dieser Phase lohnt sich der Einsatz: mehr Wohnkomfort, geringere Energiekosten und Häuser, die fit für die nächsten Jahrzehnte sind.

Und wir lassen die betroffenen Mieterinnen und Mieter dabei nicht allein. Wir begleiten Sie während der gesamten Bauarbeiten, informieren Sie frühzeitig, erklären Ihnen die geplanten Maßnahmen und sind vor Ort für Sie da. So stellen wir sicher, dass Sie jederzeit wissen, was auf Sie zukommt, und dass wir gemeinsam Lösungen finden, falls es doch einmal zu größeren Beeinträchtigungen kommt.

Denn eines ist uns besonders wichtig: Sie sollen sich auch während der Modernisierungsmaßnahmen bei uns gut aufgehoben fühlen und sich auf ein tolles Ergebnis freuen können.



Foto: FLÜWO



„Mit diesen Maßnahmen investieren wir gezielt in die Zukunft der Wohnanlage am Blütenweg. Das kommt sowohl dem Klimaschutz als auch dem Wohnkomfort unserer Mieter zugute.“
- Benjamin Jutrzinski
Vorstandsmitglied



Energetische Modernisierung mit spürbarem Mehrwert am Blütenweg 16–24 in Pfaffengrund in Heidelberg

Seit Juni 2025 verändert sich das Bild am Blütenweg. Baugerüste prägen das Straßenbild, Handwerker sind vor Ort und im Inneren der Gebäude wird an vielen Stellen gleichzeitig gearbeitet.

Die Maßnahmen im Überblick:

- neue Wärmedämmfassade
- Dämmung der Keller- und obersten Geschossdecken
- Austausch der Fenster und Hauseingangstüren
- neue Treppenhausfenster
- Anbau einer neuen Vorstellbalkonanlage
- Installation einer Photovoltaikanlage

Was bedeutet das für die Bewohnerinnen und Bewohner?

Die Gebäude werden deutlich energieeffizienter. Der Wärmedurchgangskoeffizient der Fassade sinkt von 1,95 W/(m²K) auf rund 0,17 W/(m²K). Das klingt technisch, bedeutet aber vor allem: spürbar weniger Heizkosten im Winter und ein angenehmeres Wohnklima im Sommer. Wir rechnen mit einer Energieeinsparung von bis zu 30 %.

Wussten Sie schon?



Im Jahr 2024 haben wir 11.342 Aufträge im Bereich der kleinen Instandhaltungen erledigt.



Für das Jahr 2025 erwarten wir rund 12.527 Aufträge, was einem Plus von ca. 10 % entspricht.

„Auf dem Boxberg gehen wir sogar noch einen Schritt weiter: Mit einem Pilotprojekt für eine teilweise serielle Sanierung testen wir neue Methoden, um schneller, effizienter, ressourcenschonender und kostengünstiger zu modernisieren.“

- Senta Englert

Prokuristin Technik und Nachhaltigkeit



Ganzheitliche Modernisierung ab 2026 am Boxbergring 41 auf dem Boxberg in Heidelberg

Am Boxbergring 41 in Heidelberg wird ab Januar 2026 groß gebaut. Hier steht eine Modernisierung an, die praktisch alle Bereiche des Gebäudes umfasst. Das Entscheidende dabei ist, dass wir die Modernisierung im bewohnten Zustand durchführen und die Mieter nicht ausziehen müssen. Wir versuchen, die Einschränkungen dabei möglichst gering zu halten, auch wenn es zeitweise sicherlich herausfordernd werden kann.

Die geplanten Maßnahmen im Überblick:

- Ausstattung des Gebäudes mit einer Wärmedämmfassade
- Dämmung der Untergeschosse und Decken
- Austausch von Fenstern, Balkontüren und Rollläden
- Modernisierung der Bäder inklusive Leitungen
- Balkonsanierung
- Dachterrasse als Aufenthaltsbereich für Mieterinnen und Mieter
- Photovoltaikanlage auf dem Dach
- neue Elektro- und Wasserleitungen im Gemeinschaftsbereich
- neue Treppenhäuser, Etagenflure und Blitzschutz
- Barrierefreier Neubau des Eingangsbereichs

Das Ergebnis:

Am Ende entsteht ein deutlich aufgewertetes Haus mit guten Wohnungen, einem barrierefreien Eingang, einem geringeren Energieverbrauch und einem Wohnumfeld, das auch in Zukunft attraktiv bleibt. Die Energieeinsparung wird bis zu 30 % betragen.

Ein Blick hinter die Kulissen

Interview mit Sebastian Hahn, Portfolio Manager



F: Sebastian, wer seid ihr? Wer ist die Abteilung Portfolio Management?

SH: Das Portfolio Management gibt es bei der FLÜWO seit 2022. Heute sind wir ein Team aus 4 Kollegen, das über 10.000 Wohnungen in mehr als 500 Gebäuden betreut.

F: Welche Aufgaben habt ihr als Portfolio Manager bei der FLÜWO?

SH: Im Kern sorgen wir dafür, dass unsere Gebäude zukunftsfähig werden und bleiben. Das bedeutet, wir identifizieren Gebäude, bei denen Handlungsbedarf in Form von Modernisierungsmaßnahmen besteht oder Investitionen einen zusätzlichen Mehrwert liefern. Dabei entscheiden wir, unter Beachtung des restlichen Gebäude-Portfolios, wo Investitionen am sinnvollsten sind, um Unternehmensziele, wie beispielsweise die Steigerung der Wohnqualität, die Verbesserung der Energieeffizienz oder die Reduktion von Barrieren, zu erreichen.

F: Wie entscheidet ihr dann, welche Projekte Vorrang haben?

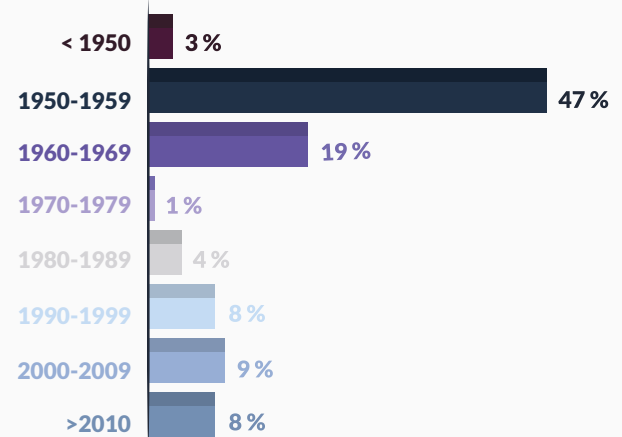
SH: Unsere Ressourcen sind nicht unbegrenzt – weder finanziell noch personell. Das heißt, wir müssen genau abwägen, welche Projekte wir in welcher Reihenfolge umsetzen. Dabei gilt es einige Fragestellungen zu beachten:

- Welche Maßnahmen bringen den größten Nutzen für unsere Mieterinnen und Mieter?
- Wie können die vorhandenen Mittel investiert werden, um zum Unternehmenserfolg beizutragen?
- Wie lassen sich Modernisierungsprojekte nah an den langfristigen Unternehmenszielen ausrichten, sodass auch für künftige Mieter-Generationen ein sicheres Zuhause sichergestellt bleibt?

F: Und wo liegen dabei die größten Herausforderungen?

SH: Die Auswahl und Planung von Projekten ist immer ein Balanceakt, da es regelmäßige Maßnahmen gibt, die aus technischer Sicht zwingend notwendig sind. Gerade bei einem älteren Immobilienbestand wie unserem betrifft das häufig Maßnahmen, die für den langfristigen Erhalt der Gebäude entscheidend sind, wie etwa die Erneuerung von Leitungssträngen. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass der Bestand modernisiert und u.a. die Anforderungen an Nachhaltigkeit erfüllt werden. Dabei ist unser Anspruch, Instandhaltungen und Modernisierungen möglichst zu bündeln. Damit ersparen wir den Bewohnerinnen und Bewohnern die doppelte Belastung, die zwei separate Projekte mit sich bringen würden.

GEBÄUDEALTER



F: Kannst du uns ein konkretes Projekt nennen, welches bereits spürbare Veränderungen gebracht hat?

SH: Aktuell befinden wir uns in der Umsetzung eines umfassenden Modernisierungsprojekts im Blütenweg in Heidelberg. Damit setzen wir ein groß angelegtes Projekt fort, das in der Parallelstraße im Frühling begonnen hat und bei dem bereits die ersten Gebäudemodernisierungen abgeschlossen wurden. Teil des Projekts ist die gesamte Dämmung der Außenhülle, der Anbau von Balkonen sowie die Erneuerung des Eingangsbereichs und der Außenanlagen.

Für unsere Mieter bedeutet das: spürbar geringere Heizkosten durch die bessere Dämmung, mehr Wohnkomfort und Lebensqualität durch neue Balkone sowie ein attraktiveres und einladendes Wohnumfeld dank modernisierter Eingangsbereiche und Außenanlagen.

FLÜWO-BESTAND

Quartiere	88
Gebäude	508
Hauseingänge	1.163
Wohnungen	10.538
Gewerbeeinheiten	98
Garagen / Stellplätze	6.081
Sonstige	196

Wohnungstausch bei der FLÜWO

Damit Ihre Wohnung zu Ihrem Leben passt

Lebenssituationen verändern sich. Familien wachsen, der Platzbedarf steigt. Paare trennen sich, Kinder ziehen aus – und plötzlich ist die Wohnung zu groß. Mit zunehmendem Alter werden Barrierefreiheit und Wohnkomfort wichtiger, und oft darf die Wohnung dann auch etwas kleiner sein. Optimal wäre es doch, wenn sich diese unterschiedlichen Bedürfnisse gegenseitig ergänzen könnten.

Genau hier setzt unser neues Angebot „Wohnungstausch“ für Mitglieder an. Wir sammeln Ihre Wohnwünsche und versuchen, diese – soweit möglich – zu realisieren. Grundvoraussetzung ist, dass wir Ihre Wünsche kennen. Sobald eine passende Wohnung frei wird, berücksichtigen wir Mitglieder mit Tauschinteresse bevorzugt.

Voraussetzungen für den Wohnungstausch

- Sie sind Mitglied der FLÜWO.
- Sie teilen uns Ihren Wunsch über das Online-Formular mit:
fluewo.de/wohnungstausch
- Ihre Angaben sind vollständig und plausibel – und Ihr Tauschinteresse ernsthaft und gut überlegt.

Bitte beachten Sie: Der Erfolg hängt auch davon ab, wie viele Wohnungen tatsächlich verfügbar sind. Interessensbekundungen können wir nicht berücksichtigen, wenn offene Forderungen bestehen oder schwerwiegende Pflichtverletzungen vorliegen.

So treffen wir die Auswahl

Wir legen den Schwerpunkt auf Mitglieder, deren Wohnsituation sich nachvollziehbar verändert hat – zum Beispiel:

ältere Mitglieder, die eine kleinere oder barriereärmere Wohnung suchen, Familien, die mehr oder weniger Platz benötigen.

Die Auswahl erfolgt stets sozial ausgewogen und am vorhandenen Wohnungsbestand orientiert.

Umzugshilfe bei Verkleinerung

Mitglieder, die sich verkleinern und seit mindestens 10 Jahren bei der FLÜWO sind, erhalten eine einmalige Umzugshilfe von 3.000 € brutto. Diese Unterstützung soll den Übergang erleichtern und ist an Nachweise gebunden. Außerdem kann die Möglichkeit bestehen, dass die Anschlussvermietung der kleineren Wohnung zur bisherigen durchschnittlichen Quadratmeter-Miete – abhängig vom Standard der Neuwohnung – erfolgt.



Der Wohnungstausch ist Teil unserer sozialen Verantwortung. Wir möchten, dass unsere Mitglieder in besonderen Lebenslagen in der Wohnung leben können, die am besten zu ihren Bedürfnissen passt. Dabei achten wir auf Fairness, Bestandserhalt und Nachbarschaftsstabilität. Wir unterstützen, beraten und begleiten Sie – nutzen Sie die Chance, Ihre Wohnung Ihrem Leben anzupassen.

Jetzt Wünsche mitteilen und gemeinsam den nächsten Schritt gehen

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit, wir informieren Sie, sobald eine passende Wohnung verfügbar ist.



Scanne mich!



Ablauf des Prozesses

Angaben machen:

aktuelle und gewünschte Wohnung, Tauschwunsch und Zeitraum

Prüfung:

Wir prüfen Ihre Angaben auf Plausibilität, Berechtigung und passende Angebote

Rückmeldung:

Bei einem konkreten Angebot melden wir uns und unterstützen Sie weiter

Da der Erfolg von der Verfügbarkeit abhängt, bitten wir um etwas Geduld. Wir melden uns, sobald ein passendes Angebot vorliegt.



FLÜWO eG

Mehr digitale Barrierefreiheit

Im Juni 2025 ist das neue Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft getreten. Ziel ist es, dass Menschen mit Einschränkungen leichter auf digitale Informationen und Dienstleistungen zugreifen können.

Wir von der FLÜWO haben darauf reagiert und unsere Website um Funktionen erweitert, um Inhalte noch zugänglicher zu gestalten.

Probieren Sie es gerne selbst auf unserer Website aus: www.fluewo.de

Parallel dazu bieten wir digitale Services an:

- Im Mieterportal können Sie rund um die Uhr Ihre Angelegenheiten erledigen. Nach der Registrierung erhalten Sie Zugriff auf Ihre Dokumente und einfache Kontaktmöglichkeiten.
- Auf unseren Social-Media-Kanälen teilen wir viele nützliche Informationen rund um die FLÜWO und interessante Veranstaltungen – vielleicht auch in Ihrer Nähe.
- Termine für das FLÜWO-MOBIL finden Sie unter fluewo.de/soziales

So möchten wir sicherstellen, dass alle Mitglieder informiert, beteiligt und unterstützt werden – online oder vor Ort.

Für Fragen oder Unterstützung stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Ihre Ansprechpartner finden Sie in der App oder auf unserer Website: www.fluewo.de/mein-quartier



Scanne mich!



Get it on
Google Play



Download on the
App Store



[fluewo.de/
Mieterportal](http://fluewo.de/Mieterportal)



Bunte Bilder, strahlende Gesichter

In unserer Ausgabe Im Blickpunkt 02/2025 hatten wir zu einer besonderen Malaktion eingeladen: „FLÜWO-Picassos gesucht! Zeig uns deinen Lieblingsplatz!“

Wir haben uns sehr über die Einsendungen gefreut und konnten gleich zwei jungen Künstlerinnen eine Freude machen:

Ranya (9 Jahre) aus Heidelberg durfte mit ihrer Familie einen erlebnisreichen Tag im miramar in Weinheim verbringen.

Natalia (5 Jahre) aus Stuttgart genoss mit ihrer Familie einen Ausflug in die Wilhelma in Bad Cannstatt.

Beide Bilder hatten eines gemeinsam: Die Sonne und die Natur spielten eine wichtige Rolle – wunderschön, wie die beiden ihre Lieblingsplätze gesehen haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben!

Die Aktion hat uns gezeigt, wie viel Kreativität in unseren jungen Mieterinnen

und Mietern steckt. Vielleicht dürfen wir uns ja beim nächsten Mal über noch mehr Kunstwerke freuen – wir sind gespannt, welche Lieblingsplätze dann auf Papier entstehen.



Regionalbüro Karlsruhe wieder eröffnet – ein Grund zum Feiern

Am 5. September 2025 war es endlich so weit: Nach einer längeren Umbauzeit konnte das Regionalbüro in Karlsruhe wieder eröffnet werden. Diesen besonderen Moment haben wir gemeinsam mit unseren Mieterinnen und Mietern gefeiert.

Bei einer kleinen Eröffnungsfeier gab es die Gelegenheit, die neu gestalteten Räumlichkeiten zu besichtigen und im Innenhof bei leckerem Ge-



grilltem und kühlen Getränken in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Viele nutzten die Möglichkeit zum Austausch – und erst gegen 20 Uhr verabschiedeten sich die letzten Gäste.

Besonders erfreulich: Von den neuen Büroräumen aus betreuen nun die Mitarbeitenden der Bereiche Kundenbetreuung, Sozialmanagement, technische Objektbetreuung und Facility Management wieder direkt die Wohnungsbe-
stände in Karlsruhe und Umgebung. Damit ha-



ben sie nach der Umbauphase eine neue „Heimatbasis“, von der aus sie für die Anliegen rund um die Mietverhältnisse und das Wohnen im Quartier tätig sind.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher sowie an die fleißigen Helfer, die diesen Tag so schön gemacht haben!



Kochen verbindet

FLÜWO bei der Bürgerstiftung Stuttgart

„Kochen? Mit Kolleginnen und Kollegen? Und das schon morgens um halb neun?“ Genau so fing unser Tag am 18. Juni an. Elf FLÜWO-Mitarbeitende trafen sich in der Stuttgarter Innenstadt, um die Bürgerstiftung Stuttgart beim Projekt „Supp_optimal – Essen für alle“ zu unterstützen.

Die Idee dahinter ist so einfach wie genial: Aus geretteten Lebensmitteln werden Mahlzeiten gekocht und anschließend kostenlos an verschiedenen Standorten im öffentlichen Raum verteilt. Normalerweise steht Koch Julian fast alleine in der Küche – an diesem Tag durfte er sich über jede Menge helfende Hände freuen.

Nach einer kurzen Einführung hieß es: Schürzen an, Messer raus und los geht's! Spargel schälen (zu fünft, das geht tatsächlich ruckzuck), Paprika schnippeln, Spinat zupfen, Nudeln kochen, Brot rösten, Gemüse dünsten ... und zwischendurch den einen oder anderen Proftipp mitnehmen. Wusstet ihr zum Beispiel, dass ein Schuss Essig Paprika beim Dünsten besonders aromatisch macht?

Am Ende stapelten sich rund 160 Portionen aus 100 % geretteten Lebensmitteln in Gläsern, die wir gemeinsam mit der Bürgerstiftung zu den Ausgabestellen bei Harrys Bude und dem Paule Club in der Tübinger Straße brachten. Dort wird das Essen ganz unkompliziert verteilt – ohne Nachweise, ohne Hürden. So entsteht nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern auch ein Ort der Begegnung.

Was wir an diesem Tag gelernt haben:

- Ein Drittel aller Lebensmittel landet im Müll, obwohl sie noch völlig in Ordnung sind.
- Lebensmittelverschwendung ist klimaschädlich, teuer und ungerecht.
- Bedürftigkeit ist nicht immer sichtbar – aber sie nimmt zu. Selbst in Stuttgart sind 20 % der Bevölkerung armutsgefährdet.
- Gesundes Essen ist mehr als satt werden: Es gibt Kraft, verbindet und tut einfach gut.

Für uns stand am Ende fest: Das war nicht das letzte Mal! Als kleines Dankeschön hatten wir übrigens auch noch einmal ein paar Flaschen Olivenöl im Gepäck – die nächste Portion „Supp_optimal“ kann also kommen.

Ein herzliches Dankeschön an die Bürgerstiftung Stuttgart für diesen besonderen Tag. Denn: Gemeinsam kommen wir weiter.



Aus 71 kg Lebensmitteln (Pasta, Tomaten, Fenchel, Paprika, Spinat, Lauch, Brokkoli, Spargel, Brot, Gewürze und Öl) 260 Portionen im Glas für die Supp_optimal-Ausgaben bei Harrys Bude und dem Paule Club gekocht und abgefüllt.

Die Retterquote lag dabei wieder mal bei 100 % – großartig!
Insgesamt ca. 178 kg CO₂ eingespart. Das entspricht in etwa z. B.



1.000 km
mit dem Auto



600 kWh
Strom einsparen



8
Bäume pflanzen

Egal ob Sparfuchs oder Umweltfreund

Wer Strom spart, profitiert doppelt – die Stromrechnung sinkt und Ressourcen werden geschont.

Würde jeder Haushalt in Deutschland 10 % weniger Strom verbrauchen, ließen sich jährlich rund 3,4 Milliarden Euro und 5,6 Millionen Tonnen CO₂ sparen. Und Stromsparen ist einfacher, als man denkt – in jedem Raum steckt Potenzial.

Unsere Tipps:



Geräte vollständig ausschalten

Standby kann bis zu 10 % des Stromverbrauchs ausmachen. Typische Beispiele: Fernseher, Drucker, Kaffeemaschine, Radio



LED-Lampen nutzen

LEDs sparen bis zu 90 % Strom gegenüber herkömmlichen Birnen, halten rund 15-mal länger und gleichen den höheren Preis schnell aus.



Energieeffizienz beachten

Moderne Geräte verbrauchen deutlich weniger Strom. Beim Neukauf – wenn möglich – auf die beste Effizienzklasse (A+++) achten.



Energiesparmodus aktivieren

Reduzierte Bildschirmhelligkeit und Energiesparmodus senken den Verbrauch um bis zu 50 %.



Geräte nur voll beladen einschalten

Spül- und Waschmaschinen sollten erst laufen, wenn sie komplett gefüllt sind – das spart Strom, Wasser und Reinigungsmittel.



Laptops statt PCs verwenden

Laptops benötigen nur rund ein Viertel des Stroms eines PCs, Tablets und Smartphones sogar noch weniger.



Wäscheständer statt Trockner

Nutze deinen Wäschetrockner nur, wenn es absolut notwendig ist. Das spart nicht nur eine Menge Strom, sondern schützt auch deine Wäsche.



Wasser effizient erhitzen

Für kleine Mengen ist der Wasserkocher effizienter als der Herd. Grundsätzlich sollte nur so viel Wasser erhitzt werden, wie tatsächlich benötigt wird. Ein Topfdeckel verkürzt zudem die Kochzeit.



Kühlschrank optimal verwenden

Die Geräte sollten nicht größer als nötig sein und die Türen möglichst kurz geöffnet werden, da Nachkühlen viel Energie verbraucht.



Gefriertruhe regelmäßig abtauen

Schon 5 mm Eis erhöhen den Energieverbrauch um bis zu 30 %. Lebensmittel immer verpackt lagern, um Feuchtigkeit zu reduzieren.



Restwärme nutzen, Vorheizen vermeiden

Die meisten Gerichte benötigen keinen vorgeheizten Ofen. Restwärme reicht oft für die letzten 5–10 Minuten Garzeit.





Foto: FLÜWO

Ob beim Einweihungsfest des neuen Gemeinschaftsgartens in Freiberg oder beim Jubiläum des Mehrgenerationenhauses in Stuttgart-Rot – überall zeigt sich: Wenn Menschen zusammenkommen, entsteht mehr als nur ein schöner Ort zum Wohnen. Es entstehen Begegnungen, Freundschaften und Ideen für die Zukunft. In beiden Projekten wird spürbar, wie wertvoll Gemeinschaft ist – und wie sie das Leben im Quartier bereichert.

FLÜWO Sozialmanagement

Gemeinschaft erleben, Nachbarschaft gestalten

15 Jahre Mehrgenerationenhaus in Stuttgart-Rot

Am 11. Juli feierten die Bewohnerinnen und Bewohner des Mehrgenerationenhauses in Stuttgart-Rot ihr 15-jähriges Bestehen. Bei strahlendem Sonnenschein kamen viele zum gemeinsamen Grillfest zusammen. Zahlreiche Mieterinnen und Mieter steuerten köstliche Beilagen bei, halfen tatkräftig beim Auf- und Abbau und machten das Fest so zu einem gelungenen Gemeinschaftserlebnis. Einmal mehr wurde deutlich, was dieses Wohnprojekt besonders macht: gemeinsam wohnen, leben und sich engagieren.

Ein Blick zurück

Das 10-jährige Jubiläum im Jahr 2020 konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Umso größer war der Wunsch, das Fest nachzuholen und wieder in geselliger Runde zusammenzukommen. Seither ist der Gemeinschaftsraum ein fester Anlaufpunkt: Er wird von den Mieterinnen und Mietern für Begegnungen, Informationsveranstaltungen und für Termine des FLÜWO MOBIL genutzt.

Die Entstehung des Projekts

Die Idee für das Mehrgenerationenhaus entstand 2008. Auf dem ehemaligen Gelände zwischen Eschenauer Straße und Bretzfelder Straße begannen die Bauarbeiten. Bereits im März 2010 zogen die ersten Mitglieder in die neuen Wohnungen ein.

Die Anlage umfasst drei Häuser, von denen zwei durch ein lichtdurchflutetes Atrium verbunden sind. Insgesamt entstanden 74 moderne Mietwohnungen mit zwei bis fünf Zimmern sowie eine Tiefgarage mit 75 Stellplätzen. Die Baukosten beliefen sich auf 12,9 Millionen Euro.

Ein Ort für alle Generationen

Von Beginn an verfolgte das Projekt ein klares Ziel: Menschen verschiedener Altersgruppen sollten hier nicht nur nebeneinander, sondern miteinander wohnen. Ob junge oder ältere Singles, Paare oder Familien – alle profitieren von großzügigen Gemeinschaftsflächen und einer Architektur, die Begegnungen fördert und Anonymität vermeidet.

Das Atriumhaus bildet dabei das Herzstück: Es schafft Raum für Austausch, stärkt das nach-

barschaftliche Miteinander und macht gemeinsames Wohnen spürbar. So wird aus Nachbarschaft echte Gemeinschaft.

Heute und morgen

Das Mehrgenerationenhaus verbindet generationsübergreifendes Zusammenleben, vielfältige Aktivitäten im Atrium und eine lebendige Nachbarschaftskultur. Ob bei Informationsabenden, Nachbarschaftshilfe oder Festen – hier entstehen Kontakte, Unterstützung und Freundschaften. Kommunikation, gegenseitige Wertschätzung und Verantwortung prägen das Miteinander und machen das Haus zu einem inspirierenden Wohnort für alle Generationen.

Unser Dank gilt allen Mieterinnen und Mietern. Ihr Engagement und ihr Interesse im Quartier haben dieses Projekt zu dem gemacht, was es heute ist: ein lebendiges Beispiel für gelungene Nachbarschaft.

Ein Ort zum Zusammenwachsen – Einweihungsfeier des Gemein- schaftsgartens in Freiberg

Was hier entstanden ist, geht weit über ein paar Beete hinaus: Der Garten ist das Ergebnis tatkräftigen Engagements vieler Menschen und ein Ort für Begegnung, gemeinsames Gestalten und nachbarschaftlichen Austausch.

Die Einweihungsfeier zeigte eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Kreativität, Einsatzbereitschaft und Gemeinschaftssinn zusammenkommen. Überall gab es etwas zu entdecken: verschiedene Gemüsebeete, duftende Kräuter und ein liebevoll gebautes Insektenhotel, das besonders für die Kinder ein echtes Highlight war. Sie waren mit Begeisterung dabei, stellten Fragen und pflanzten zum ersten Mal selbst etwas ein.

Auch die neuen Spielangebote waren ein voller Erfolg: Slackline und Torwand waren durchgehend umlagert und sorgten für viel Spaß und Bewegung. Für das leibliche Wohl war mit Gegrilltem und erfrischenden Getränken ebenfalls bestens gesorgt.

Während die Kinder spielten, nutzten die Erwachsenen die Gelegenheit, um mit ihren Nachbarn zu plaudern. Dabei entstanden erste Ideen, wie der Garten in Zukunft weiterentwickelt werden könnte: weitere Beete, neue Pflanzen und gemeinschaftliche Pflegeaktionen.

Vor allem aber wurde spürbar, worauf es ankommt: dem neuen Raum Zeit zu geben, damit echte Gemeinschaft entstehen kann.

Warum wir uns engagieren:

Als Wohnungsunternehmen sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst.

Wir sind überzeugt, dass Unternehmen wie unseres aktiv zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen können. Denn Quartiere sind mehr als Wohnraum – sie bieten Orientierung, Sicherheit und die Chance auf Teilhabe.

Mit Projekten wie diesem möchten wir Räume schaffen, die Nachbarschaft erlebbar machen.

Ein kurzer Rückblick, wie alles entstand:

Das Besondere an der Grünfläche ist, dass sie direkt hinter zwei Gebäuden liegt – einem Teil, der zur Baugenossenschaft Neues Heim gehört, und einem Teil, der zur FLÜWO Bauen Wohnen eG gehört. Aus dieser Konstellation heraus entstand ein gemeinsames Engagement beider Unternehmen, Verantwortung für den angrenzenden Raum zu übernehmen und ihn für das Quartier nutzbar zu machen. Die Idee zum Gemeinschaftsgarten entstand, als deutlich wurde, dass die bisherige Grünfläche zunehmend vernachlässigt wurde. In enger Zusammenarbeit mit der Baugenossenschaft Neues Heim, engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern sowie dem IB, der vor Ort in Freiberg bereits aktiv war, haben wir daraufhin ein Konzept entwickelt, das nicht nur gestalterisch überzeugt, sondern auch sozialen Mehrwert schafft. Die praktische Unterstützung und Umsetzung erfolgte mit der AckerPause.





Foto: FLÜWO Stiftung

FLÜWO Stiftung

Gemeinsam Chancen schaffen

Ob in Ludwigsburg oder in Dresden – die FLÜWO Stiftung setzt sich für Menschen mit Benachteiligungsfaktoren ein. Dabei reicht das Engagement von Projekten, die Jugendlichen den Einstieg in Ausbildung und Beruf erleichtern, bis hin zu Initiativen, die Quartiere stärken und Orte der Begegnung schaffen. Gemeinsam ist allen Projekten, dass sie Menschen Chancen eröffnen möchten, ihnen Teilhabe ermöglichen und langfristig Perspektiven eröffnen möchten. Die folgenden Beispiele zeigen, wie vielfältig und wirksam die Stiftungsarbeit vor Ort ist.

Projekt „Fit für die Arbeitswelt“ begleitet den Übergang in die Ausbildung

Am 1. September begann ein neues von der FLÜWO Stiftung gefördertes Projekt in Ludwigsburg an der Justinus-Kerner-Gemeinschaftsschule. Der Projektträger, die HF Humanity Foundation gGmbH, engagiert sich bezüglich der Integration von sozial und ökonomisch benachteiligten jungen Menschen, bei denen die Gefahr besteht, sogenannte „NEETs“ (Not in Education, Employment or Training) zu werden: Diese besuchen also weder eine Schule, noch sind sie erwerbstätig und befinden sich auch nicht in einer beruflichen Qualifizierungsmaßnahme. Dieser Zustand führt häufig zu zunehmender Isolation, die nicht zuletzt auch weitreichende Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft mit sich bringt. Gerade in unserer vom demografischen Wandel geprägten Gesellschaft ist es uns daher ein besonderes Anliegen, diese Jugendlichen zu fördern.

Bei „Fit für die Arbeitswelt“ handelt es sich um ein zwölfmonatiges Programm, bei dem die jugendlichen Teilnehmenden ein inzwischen erprobtes Phasenmodell durchlaufen (Erstkontakt, Zielvereinbarung, Case-Management und Übergang in Ausbildung oder Arbeit). Besonderen Wert legt der Projektträger auf eine sozialraumbezogene bzw. nachbarschaftliche Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren wie Jobcenter und Gesundheitsämtern. Das Programm kann an anderen Standorten sehr gute Ergebnisse vorlegen: Bisher schaffen es über 50 % der Teilnehmenden in Ausbildung oder Arbeit. Weitere 30 % werden in weiterführende Bildungs- oder Qualifizierungsmaßnahmen vermittelt. Daher wird das Programm ab diesem Schuljahr auch in das bundesweite „Startchancen-Programm“ aufgenommen – und erreicht somit noch mehr Jugendliche mit Startschwierigkeiten.

Über diese Entwicklung freuen wir uns sehr, denn es zeigt, dass dieses Projekt langfristig verstetigt wird und wir als FLÜWO Stiftung mit der Förderung dieses Projekts einen gesamtgesellschaftlichen Beitrag leisten.



Projektbesuch in Dresden

Die FLÜWO Stiftung unterstützt aktuell elf gemeinnützige Projekte in Dresden. Seit Anfang des Jahres steigt die Nachfrage nach Hilfe in unseren Förderbereichen Bildung, Gesundheit und Quartiersentwicklung deutlich an.

Ende Mai hat Katja Mahler, Referentin bei der FLÜWO Stiftung, den wachsenden „Förderhub“ Dresden besucht. Ziel war es, die Projekte und ihre Träger persönlich kennenzulernen.

In der Johannstadt gibt es viele soziale Einrichtungen und Initiativen. Einige von ihnen konnte die FLÜWO Stiftung in den letzten Jahren bereits mit einzelnen Förderungen unterstützen. So soll zum Beispiel die Wiederaufgabe einer Stadtteilzeitung ermöglicht werden. Außerdem wurde der Ausländerrat Dresden e.V. im Projekt „Senior Social Café und Senior Social Hub“ unterstützt. Dort finden ältere Menschen mit und ohne Migrations- oder Fluchtgeschichte einen Ort der Begegnung. Das Café wird von ehrenamtlichen Frauen mitgestaltet. Es bietet den Besucherinnen und Besuchern alltagsnahe Angebote sowie digitale Beratung

Als Stiftung, die von einer Wohnungsbaugenossenschaft gegründet wurde, ist uns der Dialog zwischen verschiedenen Organisationen, die aus verschiedenen Bereichen stammen wie zum Beispiel der Wirtschaft, staatlichen und kommunalen Stellen oder aber die als Vereine tätig sind, besonders wichtig. Deshalb haben wir während des Besuchs die geförderten Vereine und weitere Akteure der Johannstadt an einen Runden Tisch eingeladen. Dabei wurde deutlich: Es gibt viele Ideen für gemeinnützige Projekte. Doch für die Umsetzung braucht es neben privater Hilfe auch langfristige Förderung. Hier können Zusammenarbeit und Partnerschaften zwischen gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen helfen, Lücken zu schließen.

Die FLÜWO Stiftung möchte den Dialog in Dresden-Johannstadt deshalb weiter fördern und den Runden Tisch fortsetzen. Denn so können wir direkt vor Ort erfahren, welche Bedürfnisse und Herausforderungen es gibt. Gleichzeitig können wir mögliche neue Förderprojekte frühzeitig erkennen und anstoßen.

Sowohl die von uns geförderte Stadtteilredaktion des Johannstädter Stadtteilvereins als auch das Projekt des Ausländerrats sind im Johannstädter Kulturtreff e.V. vertreten. Dieser Verein bündelt seit über 25 Jahren Angebote für kulturelle Teilhabe, Dialog und Beteiligung im Quartier. In den kommenden Monaten zieht der Johannstädter Kulturtreff in das neue Stadtteilhaus Johannstadt um.

Wir möchten den Aufbau des neuen soziokulturellen Zentrums unterstützen – und bitten auch um Mithilfe:

- Mit einer Spende von 30 € kann zum Beispiel eine Sport- oder Gymnastikmatte für den Mehrzweckraum angeschafft werden. So entsteht ein Beitrag zu gesundheitsfördernden Angeboten.
- Mit einer Spende von 100 € kann die Ausstattung des Empfangsbereichs unterstützt werden. Dieser wird von Ehrenamtlichen betreut. Benötigt werden unter anderem ein Bildschirm, Drucker oder Bürostuhl.

Mehr Informationen finden Sie im nebenstehenden Infokasten. Spenden an die Stiftung sind selbstverständlich steuerlich absetzbar.



Wir freuen uns über Ihre Spende auf das unten stehende Konto:

FLÜWO Stiftung

IBAN: DE89 1203 0000 1020 6823 89

BIC: BYLADEM1001

Verwendungszweck: Stadtteilhaus



Weitere Informationen zu unseren Projekten finden Sie unter www.fluewo-stiftung.de

FLÜWO Rätsel

Im Buchstabengitter sind insgesamt
8 Wörter versteckt. Viel Spaß beim Rätseln!

Hier geht's
zur Lösung



G	P	Y	K	R	V	S	P	F	I	P	O	X	Y	T	T	R	F	X	K	X	R	T
L	M	Q	L	S	S	M	T	U	I	L	T	J	Y	X	S	R	M	X	U	U	S	S
T	J	L	G	E	M	L	W	T	P	V	W	D	X	R	E	I	R	P	N	Z	C	G
W	Y	W	P	J	W	J	Q	S	S	M	C	O	X	N	V	U	T	Q	D	B	I	K
E	E	K	W	X	I	C	G	O	B	Z	C	O	W	F	G	N	F	N	E	F	M	L
B	X	H	C	S	U	A	T	S	G	N	U	N	H	O	W	L	D	I	N	W	J	K
X	M	O	U	D	E	Y	K	S	O	G	M	U	J	X	B	Y	N	S	K	S	D	F
T	D	F	S	H	C	J	H	E	E	L	M	E	D	U	B	T	U	F	O	H	T	B
U	K	N	A	C	H	B	A	R	S	C	H	A	F	T	Q	P	E	H	N	R	W	S
R	R	K	F	X	B	O	V	M	H	E	F	L	W	B	E	J	R	R	T	D	K	M
S	W	G	E	M	E	I	N	S	C	H	A	F	T	V	B	A	F	E	A	F	E	K
B	Y	U	K	C	X	A	M	W	K	F	L	G	D	I	O	U	T	M	K	N	D	D
B	L	Z	F	N	E	K	S	L	Z	J	I	I	Q	E	K	Q	L	Z	T	N	B	V
E	N	F	N	F	Y	P	M	C	B	J	Y	G	B	Y	A	W	E	O	M	S	J	J
G	N	U	R	E	I	S	I	N	R	E	D	O	M	D	F	D	W	W	A	S	M	D
S	E	K	W	X	J	L	B	L	X	J	O	C	M	E	D	C	M	R	N	K	I	W
G	R	L	D	Q	N	L	M	R	X	W	A	K	S	B	N	G	U	J	A	V	T	O
P	V	T	I	E	H	I	E	R	F	E	R	E	I	R	R	A	B	V	G	C	V	L
B	K	L	B	T	Q	H	L	O	W	F	Q	T	R	U	F	L	J	F	E	D	G	Q
P	M	N	M	C	V	U	M	J	T	D	Q	J	V	U	F	A	Y	N	M	E	O	D
N	T	F	A	H	C	S	N	E	S	S	O	N	E	G	N	R	P	N	E	F	V	D
D	F	H	P	M	Q	L	O	G	M	T	H	Y	M	Z	S	X	V	E	N	H	G	Z
D	T	L	R	G	X	R	Y	L	C	C	X	K	R	S	Z	I	R	U	T	P	U	M

Verpassen Sie keine Neuigkeiten!

Folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen und
bleiben Sie immer bestens informiert!

